

Retter aus Leidenschaft

Schnell-Einsatz-Gruppe feiert 20-jähriges

Bielefeld (hz). 70 Aktive, 25 Rettungsdienst- und Katastrophenschutz-Fahrzeuge, Information satt und viel Aktion auf dem Marktkauf-Parkplatz an der Artur-Ladebeck-Straße – nur das Wetter spielt beim Tag der offenen Tür der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) nicht mit. »Wir sind doch keine Schönwetterretter«, stellt Oliver Kobusch klar, dass schnelle Hilfe für Verletzte und traumatisierte Unglückszeugen nicht am Regen über Bielefeld scheitert.

Kobusch und seine Mitstreiter von den Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und Johanniter-Unfallhilfe (JUH) feiern am Sonntag mit großem Programm das 20-jährige Bestehen der SEG Bielefeld (das WESTFALEN-BLATT berichtete zum Gründungsdatum im Mai). Die von DRK, ASB und JUH getragene SEG ist das, was die freiwilligen Brandbekämpfer für die Feuerwehr sind. Nach schweren Unfällen und Unglücken wie die verheerende Sprengstoffexplosion am 3. Juni 2012 an der Engerschen Straße in Schildesche werden die ehrenamtlichen Retter

gerufen. Dafür stehen die Aktiven vom Sanitätshelfer bis zum Notarzt rund um die Uhr bereit.

Ist schnelle Hilfe in der Not erforderlich, sind die Möglichkeiten fast grenzenlos. Kai-Olaf Engler, bei der SEG Gruppenführer für Technik und Sicherheit, erklärt die Ausstattung eines Gerätewagens samt Anhänger. Mit dem geladenen Material kann eine kleine Zeltstadt aus dem Boden gestampft und mit Strom für Licht und Heizung versorgt werden. Außerdem ist von der Kettensäge bis zum Absperr-Flatterband alles an Bord, was Katastrophenhelfer im Ernstfall benötigen.

Einer von 330 Rettern der SEG Bielefeld ist Oliver Kobusch. Der 41-Jährige ist ein Multitalent – und das alles im Ehrenamt. Kobusch ist Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Sennestadt, Führer eines 100-köpfigen Verbandes für den Katastrophenschutz und zudem Feldkoch. »Ich bin dabei, weil mir viele Dinge einfach wichtig sind«, sagt der Bielefelder, warum er sich in seiner Freizeit mit Leidenschaft und ohne Bezahlung für den Dienst am Nächsten engagiert.



Gerüstet vor alle Notfälle (von links): Mandy Schumacher (Rotes Kreuz), Petra Söffker (Arbeiter-Samariter-Bund) und Kai-Olaf Engler (Johanniter) mit Kettensäge, Notstromaggregat und Vorschlaghammer am Gerätewagen Technik der Schnell-Einsatz-Gruppe. Foto: Jens Heinze

Parker-Mitarbeiter spenden 100 Räder

Aktion »Bikes for Kids«

Bielefeld (ike) Im Rahmen eines Kinderfestes, der Spendenaktion »Bikes for Kids«, wurden 100 Fahrräder an bedürftige Kinder übergeben. Das Fest wurde von den Beschäftigten und dem Unternehmen Parker Hannifin ausgerichtet. Auf dem Werksgelände an der Friedrich-Hagemann-Straße erfolgte auch die Endmontage durch die Mitarbeiter der Firma, dabei wurde jedes Fahrrad individuell für jedes Kind eingestellt.

Die Idee sei nach dem Vorbild der Aktionen des Mutterkonzerns von Parker in den USA entstanden, sagt Dirk Falkenreck, European Distribution Manager von Parker Hannifin. »Wir haben uns entschlossen, so etwas erstmals

auch in Deutschland umzusetzen. Der Grundgedanke dabei ist, etwas Gutes zu tun und sozial aktiv zu werden.« sagt Dirk Falkenreck. Einigen Familien sei es finanziell nicht möglich, ihren Kindern ein Fahrrad zu kaufen, erläutert Harry Domnik, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut. Für Grundschulkindern sei ein Fahrrad jedoch wichtig, da im 4. Schuljahr eine Fahrradprüfung abgelegt werde. Um dies den Kindern zu ermöglichen, vergibt der Bielefelder Kinderfonds neue Fahrräder an diese Kinder.

Im April 2013 trat die Firma Parker Hannifin mit der Idee an die Bielefelder Kinderfonds heran. »Wir waren von der Idee begeistert und haben dann dafür gesorgt, dass die Fahrräder an die richtigen Kinder kommen«, sagt Harry Domnik.

Finanziert wurde diese Aktion durch die Spenden der Beschäftigten des Unternehmens Parker Hannifin. Dirk Falkenreck, Mentor der Spendenaktion, hat den von der Belegschaft gesammelten Betrag aufgestockt, so dass insgesamt 100 Fahrräder übergeben werden konnten.

Ebenso wurde auch an die Verkehrssicherheit gedacht und so erhielt jedes Kind auch einen Fahrradhelm vom Bielefelder Kinderfonds und ein Fahrradschloss durfte auch nicht fehlen.



Dirk Falkenreck (Manager von Parker Hannifin, links) und Harry Domnik von der Stiftung Solidarität überreichen Elisabeth eines der Räder. Foto: Meike Vieweg



Ein Hauch von großer Modewelt bei der Schau »Fashion goes Green« | Julia Starp bereits bei der Fashion Week in Berlin – und jetzt bei der Klimawoche in Bielefeld. Fotos (2) Kerstin Panhorst

Nachhaltiger Chic

Die Klimawoche endet mit Modenschau und Messe

■ Von Kerstin Panhorst und Michael Schläger

Bielefeld (WB). Nachhaltige, ökologisch und fair produzierte Mode hat manchmal einen nicht sehr schmeichelhaften Ruf von Hippie-looks und Leinensäcken. Wie elegant und verspielt, knallig bunt und punkig-exotisch sie aber sein kann, zeigte die dritte Modenschau »Fashion goes Green«.

Zum Abschluss der 5. Bielefelder Klimawoche präsentierte die Show am Samstagabend nachhaltige Mode im Lenkwerk. Mehr als 500 Gäste ließen sich von Bielefelder Geschäften, aber auch von zwei international renommierten Designerinnen durch die neuesten Trends für den Herbst und Winter 2013/2014 inspirieren.

Tatjana Prijmak aus München zeigte klassisch-elegante Mode mit fließenden Stoffen. Helle Farbtöne, viel weiß und der Nudellook standen im Fokus der glamourösen Kollektion. Viel bunter präsentierte sich die Hamburger Designerin Julia Starp mit ihrer Sommerkollektion »Blickwinkel«. Einen ganz anderen Akzent setzte die Designerin mit ihrer bereits bei der Berliner Fashion Week gezeigten Haute Couture-Kollektion. Schwarze, glänzende Kleider mit reptilienhaften Oberflächen, Industrial Look und Punk-Reminiszenzen machten Julia Starp's Mode zum absoluten Höhepunkt der »Fashion goes Green«. Abgerundet wurde das Programm von Präsentationen der Bielefelder Geschäfte »Fairticken« und »Pura Natura« aus Bielefeld.

Bevor die Models jedoch auf den Laufsteg durften, kamen erst einmal die Jungforscher ins Rampenlicht. Die Klimawoche Bielefeld vergab zum dritten Mal den ECO-Award in der Kategorie Bildung,



Klimawochenorganisator Jens Ohlemeyer (links) gratulierte den Schülern der Plass-Grundschule Bielefeld zum ersten Platz beim ECO-Award.

um das aktive Klimaschutz-Engagement von Schulen, Universitäten und Fachhochschulen auszuzeichnen. Insgesamt 22 Bildungseinrichtungen hatten ihre Beiträge eingereicht. Den mit 500 Euro dotierten ersten Preis erhielt die Plass-Grundschule Bielefeld für ihr

Recycling-Programm »Wir haben's papiert... für den Regenwald in Costa Rica«.

Die Modenschau war ein Programmpunkt der Messe »Green« im Lenkwerk. Gezeigt wurden auch alternative Antriebsmethoden für Pkw oder Zweirad.



Zeigte, wo man in OWL Strom tanken kann: Roland Landgraf (links) und Volker Gervers. Foto: Schläger

Namen & Nachrichten

Hilfestellung: Mit einem Vortrag über Tinnitus und was dagegen helfen kann, befasst sich ein Vortrag an diesem Mittwoch von 19.30 Uhr an im großen Saal der Bürgerwache am Siegfriedplatz.

Andreas H. Abel geht im Auftrag des Arbeitskreises niedergelassener psychologischer Psychotherapeuten als Veranstalter auf psychologische Hilfsmittel ein. Der Eintritt ist frei.

Politik-Diskussion: Der Ortsverein der Sozialdemokraten »Stadtmitte« lädt zu einem Diskussionsabend ein. An diesem Mittwoch geht es von 20 Uhr an im Ladebeck-Haus an der Teutoburger

Straße 78 um den Ausgang der Bundestagswahl 2013. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Kleidungstest: Ein kleines Modelabel organisiert heute im Lokal Milestones, August-Bebel-Straße 94, einen Abend, an dem Männer nach Angaben des Veranstalters modische Kleidung »beim Bierchen« anprobieren dürfen. Begonnen wird um 17 Uhr.

Sprechtage für Gewaltopfer: Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bietet Kriegsopfern und Opfern von Gewalttaten an diesem Donnerstag Sprechstunden an. Von 9 bis 14 Uhr werden Interessenten in der Notfallpraxis

an der Oehlmühlenstraße 28 über Details des Sozialen Entschädigungsrechtes einschließlich der Kriegsgesundheitsfürsorge beraten.

Symbolik: »Wachsen mit dem Enneagramm« lautet das Thema, dem sich Pfarrer Friedrich-Karl Völkner von 11. bis 13. Oktober in Haus Salem, Bodelschwingstraße 181, widmen wird. Es geht um das aus der Antike stammende neunspitzige, esoterische Symbol, das neun verschiedene Typen der Persönlichkeit darstellt. An dem Wochenende geht es darum, sich selbst und andere besser verstehen zu lernen. Anmeldungen unter Telefon 0521/1 44 24 86.

Noch vor ein paar Jahren hätte der Automobilhersteller Porsche allenfalls ein müdes Lächeln geerntet, wenn er seine Fahrzeuge auf einer Messe für Nachhaltigkeit ausstellen wollte. Im Lenkwerk war auch Porsche dabei – mit seinem »Panamera S E-Hybrid«.

Unter dessen Haube schlummert nicht nur ein V-6-Benzinmotor, sondern auch ein Elektroantrieb, mit dem man locker Distanzen bis zu 40 Kilometer überbrücken kann. »Wir wollen zeigen, was in Sachen Nachhaltigkeit inzwischen alles geht«, sagt Jens Ohlemeyer, Organisator der Bielefelder Klimawoche, zu deren Programm auch die Messe Green gehört.

So präsentierten die Stadtwerke Bielefeld gemeinsam mit anderen Versorgern aus der Region Elektro-Pkw und E-Bikes, wiesen auf die Lademöglichkeiten für Elektroautos in OWL hin. 25 Strom-Tankstellen gibt es derzeit in der Region. »Und die können noch kostenlose genutzt werden«, betonte Volker Gervers, bei den Stadtwerken für Marketing und Energiedienstleistung zuständig. Allerdings ist der Kreis der privaten Elektro-Automobilisten noch klein. Gut zweistellig, schätzt er. Noch sind die Anschaffungskosten hoch, ist die Reichweite nicht überwältigend. Aber auf lange Sicht könnte der »Kraftstoffpreis« entscheidend sein. Würde sie regulär berechnet, schlägt eine Ladung Strom mit vier bis fünf Euro zu Buche. Aber bei der Messe »Green« sollte es ja auch um Zukunftstechnologien gehen. Allerdings nicht nur. Auf dem Biomarkt gab es frische regionale und saisonale Produkte zum Probieren.

Jens Ohlemeyer freute sich über das Besucherinteresse am Ende der Klimawoche. Die erfahrener immer größeren Zuspruch. Und stolz macht den Pädagogen der Freidrich-von-Bodelschwing-Schulen, dass das alles mal aus einer Schüler-Arbeitsgemeinschaft entstanden ist.

Vortrag über das gelobte Land

Bielefeld (WB). Ist Israel das gelobte Land, fragen die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und die Reformierte Gemeinde. Antworten soll ein Vortrag geben, den Professor Dr. Andreas Lindemann an diesem Donnerstag von 20 Uhr an im Süsterhaus am Süsterplatz hält. Viele Christen seien wegen der ungelösten politischen Konflikte im Nahen Osten verunsichert und fragten nach Lösungen. Der Referent war im Ausschuss Kirche und Judentum der evangelischen Kirchen tätig und hatte eine Orientierungshilfe erarbeitet.